



Anfrage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **IV/2008/07537**
Datum: 08.10.2008
Bezug-Nummer.
Kostenstelle/Unterabschnitt:
Verfasser: Herr Mathias Weiland
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	29.10.2008	öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: Anfrage des Stadtrates Mathias Weiland - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - zur Zusammenarbeit der Bühnen der Stadt Halle mit der Landesbühne Sachsen-Anhalt Eisleben

Nach Presseinformationen der Mitteldeutschen Zeitung vom 02.10.2008 steht für die Landesbühne Sachsen-Anhalt Eisleben ein Abschluss eines Theatervertrages mit einer jährlichen Landesförderung in Höhe von 1,278 Mio. € bis zum Jahr 2012 unmittelbar bevor. Neben einer Änderung der Rechtsform des Theaterzweckverbandes erwarte das Land im Gegenzug, dass die Eisleber Bühne enger mit dem Theater- und Orchesterstandort Halle zusammenarbeite.

Ich frage:

1. Ist der Stadtverwaltung aus den Verhandlungen zur Theaterförderung eine solche Forderung des Landes Sachsen Anhalt bekannt? Soll eine Verpflichtung zur Zusammenarbeit mit der Landesbühne Eisleben im Theatervertrag für die Bühnen der Stadt Halle festgeschrieben werden?
2. Welche konkreten Möglichkeiten durch welche städtischen Kultureinrichtungen sieht die Stadtverwaltung für eine Zusammenarbeit mit der Eisleber Bühne?
3. Besteht bereits jetzt eine Kooperation oder eine Zusammenarbeit mit der Eisleber Bühne?

gez. Mathias Weiland
Stadtrat BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

**Anfrage des Stadtrates Mathias Weiland – BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN – zur
Zusammenarbeit der Bühnen der Stadt Halle mit der Landesbühne Sachsen-Anhalt
Eisleben**

Vorlage: IV/2008/07537

Antwort der Verwaltung:

Zu 1.

Im Vertragsentwurf über die Förderung der Bühnen der Stadt Halle (Saale) für die Jahre 2009 bis 2012 heißt es im § 5, Absatz 1: »Die Stadt und das Land streben an, dass die künstlerischen Potentiale und Ressourcen benachbarter Theaterstandorte durch Kooperationsvereinbarungen zur gegenseitigen Bereicherung des Theaterangebots für das Publikum genutzt werden.«

Während des Vertragsverhandlungsgesprächs am 22.09.08 in Magdeburg wurde dezidiert über eine engere Zusammenarbeit der halleschen Theater mit der Landesbühne Eisleben gesprochen.

Die Bühnen in Halle und Eisleben werden neue Möglichkeiten kultureller Vernetzung zwischen Stadt und Umland erproben. Ziel ist eine noch bessere Nutzung der Ressourcen im Interesse des Publikums.

Der Geschäftsführer der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle wird im Jahr 2009 Gespräche mit Eisleben aufnehmen. Nach dem Abschluss des Umwandlungsprozesses der halleschen Theaterstruktur könnten etwa ab der Spielzeit 2010/2011 weiterreichende Kooperationsvorhaben umgesetzt werden.

Zu 2.

Die konkreten Möglichkeiten der Zusammenarbeit werden durch die Vertreter beider Trägerkommunen gemeinsam mit dem Intendanten des Theaters in Eisleben und dem Geschäftsführer der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle besprochen und ausgehandelt.

Zu 3.

Die Staatskapelle Halle spielt Kinder- und Jugendkonzerte an der Landesbühne Eisleben.

Dagmar Szabados
Oberbürgermeisterin